

Text

1 Unsere Ziele für die Kreistagswahl 2021!

2 Klimaschutz – jetzt wirksam umsteuern

3 Für einen wirksamen Klimaschutz wird es allerhöchste Zeit. Wir GRÜNE stehen seit
4 Jahrzehnten für eine ökologische Neuausrichtung der Politik auf allen Ebenen.
5 Aktiver Klimaschutz ist ohne eine andere Mobilität, alternative Energiegewinnung
6 und Energieeinsparung sowie den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen
7 durch einen wirksamen Natur- und Landschaftsschutz nicht denkbar.

8 Wir GRÜNE setzen uns für einen CO2 neutralen Landkreis Kassel bis 2030 ein.
9 Dafür ist der Ausbau von Solar- und Windenergie sowie weiterer regenerativer
10 Energien nötig. Für uns GRÜNE gilt dabei der Grundsatz: Energieerzeugung in
11 Bürger*innenhand fördern und so organisieren, dass sie unter Beachtung von
12 Naturschutzbelangen, einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung leistet.

13 Wir setzen deshalb auf die Kooperation von Bürger*innengemeinschaften,
14 Gemeinden und regionalen Energieerzeugern.

15 Wir wollen kreiseigene Liegenschaften verstärkt für die alternative
16 Energiegewinnung nutzen. Die gewonnene Energie soll, soweit sie nicht direkt
17 selbst verbraucht wird, gespeichert und auch zur Versorgung von Ladepunkten für
18 Fahrräder und andere Fahrzeuge genutzt werden. Wir möchten den Ausbau der
19 Ladeinfrastruktur mit den Landkreisgemeinden, unter Nutzung von Förderprogrammen,
20 gemeinsam weiterentwickeln.

21 Mit der Einstellung einer Klimaschutzmanagerin und dem Auftrag zur Erarbeitung
22 eines integrierten Klimaschutzkonzeptes ist der Landkreis Kassel in 2019 einen
23 wichtigen Schritt für einen wirksamen Klimaschutz gegangen. Wir GRÜNE werden die
24 Arbeit der Klimaschutzmanagerin konstruktiv begleiten und unterstützen. Wenn das
25 Konzept und die Maßnahmen vorliegen, werden wir dafür sorgen, dass die nötigen
26 Mittel im Kreishaushalt und zusätzliche Fördergelder von Bund und Land für eine
27 schnelle Umsetzung der Maßnahmen zur Verfügung stehen.

28 Klimaschutz ist keine Eintagsfliege, sondern eine kommunale Daueraufgabe. Die
29 Stelle für das Klimaschutzmanagement wollen wir deshalb als Planstelle im
30 Kreishaushalt verankern. Um die Klimaschutzaktivitäten des Landkreises und der
31 kreisangehörigen Kommunen wirksam miteinander zu verzahnen wollen wir GRÜNE uns
32 dafür einsetzen, dass die Klimaschutzmanager*innen im Kreis und den
33 kreisangehörigen Städten und Gemeinden vernetzt arbeiten. Als GRÜNE setzen wir
34 uns darüber hinaus für einen Klimadialog als digitale und analoge Plattform für
35 Wissensaustausch und Bürger*innenbeteiligung ein. Eine Plattform, die neben den
36 kommunalen Aktivitäten auch Betriebe und Unternehmen sowie die vielen
37 zivilgesellschaftlichen Initiativen und insbesondere auch die vielen Ideen von
38 Kindern und Jugendlichen für den Klimaschutz sichtbar macht, miteinander
39 vernetzt und umsetzt.

40 Landschaftsschutz – unsere Lebensgrundlagen erhalten

41 Unser Trinkwasser und unser Boden sind unsere wertvollsten Güter. Die
42 Verpflichtung für unsere Generation ist es, diese Lebensgrundlagen trotz sich
43 verändernder Bedingungen auch kommenden Generationen zu erhalten. Wir fordern
44 einen sensibleren Umgang landwirtschaftlicher Betriebe mit unserem Wasser und
45 unserem Boden. Der Einsatz von Pestiziden muss flächendeckend reduziert werden
46 und in kritischen Bereichen wie z. B. in Waldrand- und Gewässernähe komplett
47 eingestellt werden. Der übermäßige Eintrag von Nitrat in unsere Wiesen, Weiden
48 und Gewässer durch Gülletourismus aus Nachbarregionen oder dem Ausland ist nicht
49 hinnehmbar und muss enden. Der enorme Flächenverlust an Ackerböden durch
50 Neuversiegelungen für neue Straßen, Wohn- und Gewerbegebiete muss endlich
51 verantwortungsbewusster gestaltet werden.

52 Kommunale Ausgleichsmaßnahmen, für die eine gesetzliche Verpflichtung besteht,
53 werden oft nicht oder nur unzureichend umgesetzt. Aktiver Landschaftsschutz darf
54 nicht an der Personalknappheit in den Rathäusern scheitern. Existierende Mängel
55 in der Transparenz, Verwaltung und Kontrolle von Ausgleichsmaßnahmen müssen
56 dringend verbessert werden. Wir wollen die Etablierung funktionierender und
57 zeitgerechter Kontrollmechanismen, die eine Umsetzung bzw. Wirksamkeit
58 beschlossener Maßnahmen prüfen und gegebenenfalls lösungsorientiert eingreifen
59 können. Deshalb wollen wir, dass die Kommunen dabei unterstützt werden, ihren
60 Verpflichtungen, die sich vor allem aus Eingriffen in die Umwelt durch
61 Bauleitplanungen ergeben, zeitnah und ökologisch nachhaltig nachzukommen.

62 Auch die Pflege von Biotopen, z.B. die Kalkmagerrasen im Diemeltal und der
63 Schutz der Gewässer in unseren Städten und Gemeinden, soll aktiv unterstützt
64 werden. Wir unterstützen den Weg zu einem Landschaftspflegeverband und wollen in
65 diesem Zusammenhang prüfen, welche Vorteile eine Kooperation der Naturparks und
66 der Wasserverbände in einem flächendeckenden Landschaftspflegeverband hat. Hier
67 ist die Artenschutzbeauftragte des Landkreises, deren Stelle auf Antrag der
68 GRÜNEN geschaffen wurde, bereits tätig.

69 Artenvielfalt erhalten und neu beleben

70 Es soll wieder Brummen und Zwitschern in unseren Feldern, Wiesen und Wäldern!
71 Dazu muss es wieder blühen. Wir wollen Blühstreifen weiter fördern. Aber es geht
72 auch um mehr als Blühstreifen! Die Verdurstende muss eine rettende Oase in der
73 Wüste zunächst finden, bevor sie trinken kann. Um dem Negativtrend
74 flächendeckend schwindender Arten entgegenwirken zu können, setzen wir GRÜNE uns
75 dafür ein, Lebensräume wieder besser miteinander zu vernetzen. Es müssen
76 „Brücken“ gebaut werden. Deshalb wollen wir ein sinnvolles und durchführbares
77 Konzept für eine Biotopvernetzung anstoßen und umsetzen. Ein wichtiger
78 Eckpfeiler ist die Rückkehr zu einer Kleinfelderwirtschaft mit Ackerrandstreifen
79 und verbindenden Feldgehölzen. Eine weitere notwendige Säule für den Artenerhalt
80 ist die Renaturierung von Bachläufen. Durch Kurven entstehende
81 Strömungsunterschiede der Fließgeschwindigkeit erzeugen viele natürliche
82 Lebensräume. In Zeiten längerer Trockenperioden und kurzer, sehr heftiger
83 Regenfälle, leistet Renaturierung ganz nebenbei auch einen wichtigen Beitrag zum
84 natürlichen Hochwasserschutz und zur Klimaanpassung.

85 Auch unter einem Stein findet sich Leben! Aber mit viel Grün und blühenden
86 Gärten können viele von uns ganz einfach etwas für die Artenvielfalt und gegen
87 die Hitze in unserem Wohnumfeld tun. Deshalb unterstützen wir die Initiative
88 „...es brummt im Landkreis Kassel“ und wollen Haus- und Gartenbesitzer*innen Hand

89 in Hand mit den kreisangehörigen Gemeinden für eine naturnahe Gartengestaltung
90 sensibilisieren und begeistern – so schaffen wir kühlende Wohlfühlorte für
91 Menschen, Tiere und Pflanzen!

92 Gesundheitliche Versorgung nachhaltig sichern

93 Eine qualitative hochwertige und erreichbare gesundheitliche Versorgung ist ein
94 Schlüsselfaktor für die Lebensqualität und Attraktivität unserer Städte und
95 Gemeinden im Landkreis Kassel. Das gilt für die stationäre Versorgung, aber auch
96 für die ambulanten medizinischen und pflegerischen Dienstleistungen. Mit den
97 Kreiskliniken Hofgeismar und Wolfhagen stellt der Landkreis nunmehr neu die
98 Krankenhausversorgung sicher. Der Rückkauf der Kliniken muss mit einem Konzept
99 hinterlegt werden, das auf die Bedarfe der Bürgerinnen und Bürger im ländlichen
100 Raum ausgerichtet ist. Wir wollen die Weiterentwicklung der Krankenhausstandorte
101 zu gesundheitlichen Versorgungszentren, die stationäre und ambulante Leistungen
102 unter einem Dach anbieten und sich dabei insbesondere auch am Bedarf der
103 wachsenden älteren und mobilitätseingeschränkten Bevölkerung in unserem
104 Landkreis orientieren.

105 Es gibt eine wachsende Zahl psychisch erkrankter Menschen in allen
106 Altersgruppen. Dieser Gruppe wollen wir verstärkt Aufmerksamkeit schenken und
107 ein bedarfsgerechtes Hilfs- und Unterstützungssystem aufbauen, das die
108 Betroffenen und ihre Angehörigen in den Blick nimmt. Die Erfahrungen der
109 Kontakt- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen KISS und des
110 sozialpsychiatrischen Dienstes des Gesundheitsamtes Region Kassel wollen wir
111 nutzen, um die Versorgungslage für psychisch erkrankte Menschen in unserem
112 Landkreis zu verbessern.

113 Wir treten für eine stärkere Vernetzung von ambulanter und stationärer
114 Versorgung ein. Neben den medizinisch-pflegerischen Leistungen sind auch weitere
115 Unterstützungssysteme, wie beispielsweise Gemeindepfleger*innen, Hebammen, neue
116 Möglichkeiten durch Telemedizin und mobile Medizin, Selbsthilfegruppen,
117 Nachbarschaftshilfen und weitere ehrenamtliche Angebote für uns ein wichtiger
118 Bestandteil einer guten gesundheitlichen Versorgung.

119 Für eine zukunftsfähige und nachhaltige gesundheitliche Versorgung wollen wir im
120 Landkreis Kassel ein Versorgungsmonitoring und eine Gesundheitsplanung
121 etablieren, die Transparenz über die Bedarfe und die Versorgungslage schafft und
122 mit konkreten Maßnahmen hinterlegt ist.

123 Ausbildung und Beschäftigung stärken – Armut verhindern

124 Wir GRÜNE wollen die Qualifizierungs- und Beschäftigungsprogramme des
125 Landkreises fortschreiben und ausbauen. Wir wollen insbesondere Jugendliche, die
126 keinen Ausbildungsplatz finden, auf ihrem Weg in Ausbildung und Beschäftigung,
127 unterstützen. Auch für die wachsende Gruppe alleinerziehender Frauen muss der
128 Einstieg in qualifizierte Beschäftigung besonders gefördert werden. Der
129 Landkreis Kassel nutzt die Arbeitsmarktprogramme des Landes für die kommunale
130 Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Die Maßnahmen des Jobcenters Landkreis
131 Kassel und die Ausbildungs- und Arbeitsförderung des Kreises über die
132 kreiseigene Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft AGIL, sollen dafür
133 gut miteinander verzahnt werden.

134 Bezahlbarer Wohnraum für alle – Verantwortung übernehmen

135 Wohnen ist ein Grundrecht. Es muss für alle Menschen im Landkreis Kassel möglich
136 sein, eine bezahlbare Wohnung zu finden, die ihren familiären Bedürfnissen
137 entspricht. Daher unterstützen wir die Etablierung von
138 Wohnungsbaugenossenschaften und -gesellschaften im Landkreis Kassel, welche den
139 wachsenden Bedarf an sozialem und bezahlbarem Wohnraum sicherstellen. Wir
140 wollen, dass der Landkreis Kassel die Städte und Gemeinden zum Thema
141 Wohnraumversorgung und Wohnungsbau unterstützt und vernetzt. Der Landkreis hat
142 hier die Möglichkeit eine Informations- und Moderationsrolle zu übernehmen.

143 Gute Bildung von Anfang an und ein Leben lang

144 Bildung ist der Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe und zur Sicherung der
145 Wirtschaftskraft und Zukunftsfähigkeit unseres Landkreises.
146 Gute Bildung beginnt in der Kindertagesstätte und setzt sich bis ins
147 lebensbegleitende Lernen fort.

148 Wir GRÜNEN wollen, dass es nicht vom Wohnort bzw. dem Engagement und der
149 Weitsicht eines/r Bürgermeister*in abhängig ist, ob vor Ort ein bedarfsgerechtes
150 Angebot an Kinderbetreuung für die Altersgruppe der Ein- bis Sechsjährigen
151 vorhanden ist. Hier ist der Landkreis Kassel in der Pflicht, die Kita-
152 Bedarfsplanung regelmäßig fortzuschreiben und die Städte und Gemeinden
153 aufzufordern, ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen vorzuhalten und
154 Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.

155 Auch Grundschulkindern brauchen hochwertige Bildungs- und Betreuungsangebote. Im
156 Landkreis Kassel und in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden setzen wir
157 GRÜNE uns dafür ein, eine flächendeckende Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern
158 bis 2025 umzusetzen und damit den von der Bundesregierung geplanten
159 Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung umzusetzen. Wir GRÜNE wollen, dass sich
160 die Grundschulen zu Ganztagsgrundschulen im „Pakt für den Nachmittag“ mit einem
161 hochwertigen Bildungs- und Betreuungsangebot am Nachmittag und in den Ferien
162 weiterentwickeln. Das sichert mehr Bildungsgerechtigkeit und die verlässliche
163 Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern mit Kindern im Grundschulalter.
164 Wir wollen eine aktive Unterstützung von Schulgemeinden und kreisangehörigen
165 Kommunen, die sich auf den gemeinsamen Weg in den Ganztags machen. Dafür müssen
166 in den nächsten Jahren viele Grundschulstandorte mit Mensen und zusätzlichen
167 Raumangeboten baulich erweitert werden. Um die Förderprogramme für die dafür
168 notwendigen Investitionen nutzen zu können, müssen wir uns jetzt auf den Weg
169 machen!

170 Ein besonderes Augenmerk werden wir GRÜNE in den kommenden Jahren auf eine
171 gesunde Schulverpflegung richten. Das Essen in den Cafeterien und Mensen in
172 unseren Schulen soll regional und mit einem möglichst hohen Anteil in Bio-
173 Qualität angeboten werden. Neben den gesundheitlichen Aspekten wollen wir damit
174 auch einen Anreiz für die ökologische Ausrichtung der Landwirtschaft setzen und
175 die regionalen Erzeuger*innen unterstützen.

176 Bildung ist viel mehr als Schule und endet nicht nach der Schulzeit. Wir leben
177 in einem tiefgreifenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel, der die
178 stetige Anpassung von persönlichen Kompetenzen und Qualifikationen erforderlich
179 macht. Das lebensbegleitende Lernen wird daher in Zukunft eine noch wichtigere
180 Rolle spielen. Wir GRÜNE unterstützen die Arbeit der Volkshochschule Region
181 Kassel und setzen uns für deren weiteren Ausbau ein.

182 Die Themen Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Digitalisierung der
183 Lebens- und Arbeitswelt sollen zu neuen pädagogischen Schwerpunkten der Arbeit
184 der Volkshochschule werden. Die Volkshochschule soll neben den bewährten
185 Bildungsangeboten in Zukunft auch verstärkt digitale Bildungsformate entwickeln,
186 die barrierefrei und flexibel abrufbar sind.
187 Den Bildungsverbund "Hessencampus" unter dem Dach der Volkshochschule wollen wir
188 stärken und setzen uns für einen flächendeckenden Ausbau der Bildungsberatung
189 ein.

190 Wir GRÜNE wollen die Chancen der Digitalisierung für gute Bildung in jeder
191 Lebensphase nutzen. Dazu gehört eine moderne digitale Ausstattung in unseren
192 Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen und der Erwerb der notwendigen
193 Kompetenzen für den Umgang und Einsatz digitaler Medien.

194 Integration – Vielfalt als Herausforderung und Chance

195 Die Aufnahme und Integration Geflüchteter ist eine der größten
196 Herausforderungen, der sich der Landkreis Kassel in den letzten Jahren stellen
197 musste und er hat diese Herausforderung dank des engagierten Einsatzes vieler
198 haupt- und ehrenamtlicher Helfer*innen gut bewältigt.

199 Für gelingende Integration braucht es einen langen Atem. Sprache ist der
200 Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe, zu Bildung und Zugang zum
201 Arbeitsmarkt. Der Landkreis Kassel muss sicherstellen, dass allen Geflüchteten
202 und neu Zugewanderten passende Sprachkurse angeboten werden. Dabei ist besonders
203 darauf zu achten, dass Frauen und Müttern ein Zugang zu den Angeboten ermöglicht
204 wird. Kinder mit Fluchthintergrund sollen so früh wie möglich ein
205 Betreuungsangebot in einer Kindertagesstätte besuchen, um die deutsche Sprache
206 schnell und spielerisch zu lernen und den Übergang in die Grundschule
207 erfolgreich zu meistern.

208
209 Neben den besonderen Herausforderungen, die die Integration Geflüchteter stellt,
210 ist zu berücksichtigen, dass unsere Gesellschaft schon lange und zunehmend durch
211 kulturelle Vielfalt geprägt ist. Dem wollen wir besser Rechnung tragen. Deshalb
212 fordern wir GRÜNEN, dass alle öffentlichen Einrichtungen, vor allem Ämter und
213 Behörden, Kindertagesstätten und Schulen sich auf eine größere Vielfalt
214 einstellen. Die interkulturelle Öffnung der Einrichtungen und die Fortbildung
215 des Personals sind hier besonders wichtig.

216 Wir treten deshalb dafür ein, dass der Landkreis Kassel ein Integrationskonzept
217 erarbeitet, das mit Zielen und Handlungsempfehlungen hinterlegt ist und das
218 einen Rahmen für die Arbeit des/der Integrationsbeauftragten bietet. Wir GRÜNE
219 wollen die über das Land geförderten WIR-Koordinationsstellen zum kommunalen
220 Vielfaltszentrum in der Kreisverwaltung weiterentwickeln, das auf der Grundlage
221 dieses Integrationskonzeptes arbeitet. Die ab 2021 erweiterten Möglichkeiten des
222 Landesprogramms WIR „Wegweisende Integrationsansätze realisieren“ können so für
223 eine zielgeleitete und wirksame Integrationsarbeit genutzt werden.

224 Neben dem Ausländerbeirat, zu dem wir auch in Zukunft ein deutliches JA sagen,
225 und dem Arbeitskreis Integration für die Stadt und den Landkreis Kassel sollen
226 auch Migrant*innenselbstorganisationen in Zukunft stärker in die
227 Integrationsarbeit des Landkreises einbezogen werden.

228 Für ein gutes Miteinander und eine starke Demokratie – Gemeinsam gegen Hass,
229 Gewalt und Rassismus

230 Die Stimmen derjenigen, die unsere Gesellschaft spalten wollen, werden immer
231 lauter. Der Mord an unserem Regierungspräsidenten Walter Lübcke hat gezeigt,
232 dass sie mitten unter uns sind und Hassbotschaften auch zu Taten führen. Einen
233 ruhigen Rückzugsraum wird es mit uns für Nazis und die antidemokratische Rechte
234 in unserem Landkreis nicht geben. Wir haben eine starke Zivilgesellschaft, die
235 die Demokratie zu schätzen und zu schützen weiß. Aber wir sind auch politisch in
236 der Verantwortung, diesen Tendenzen vor unserer Haustür entschieden entgegen zu
237 treten. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass sich der Kreistag einmal jährlich
238 mit demokratiefeindlichen und rassistischen Phänomenen in unseren Städten und
239 Gemeinden auseinandersetzt und konkrete Maßnahmen gegen demokratiefeindliche und
240 rechtsextreme Tendenzen einleitet. Dazu gehören z.B. der Ausbau der
241 Demokratiebildung als Schwerpunkt der Arbeit der Volkshochschulen und der
242 Jugendarbeit, die Unterstützung ehrenamtlicher Initiativen gegen Hass und Gewalt
243 und auch die Hilfe für Opfer rechtsradikaler und rassistischer Übergriffe. Die
244 Zusammenarbeit mit den in diesem Bereich tätigen Beratungsstellen wie zum
245 Beispiel dem Mobilien Beratungsteam gegen Rechts wollen wir ausbauen und ihre
246 Expertise für den Erhalt einer starken Demokratie und ein respektvolles und
247 friedliches Miteinander nutzen.

248 Ehrenamt – einfach unbezahlbar!

249 In einer Vielzahl von Vereinen, Verbänden und Initiativen leisten ehrenamtlich
250 engagierte Menschen in unserem Landkreis unverzichtbare Arbeit zur
251 Aufrechterhaltung des gesellschaftlichen Lebens und für ein solidarisches
252 Miteinander.

253 Der Sport leistet einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt,
254 zur Gesundheitsförderung und zum individuellen Wohlbefinden. Deshalb wollen wir
255 die Förderung von Sportstätten und die kostenlose Nutzung der kreiseigenen
256 Sporthallen für die Sportvereine fortschreiben. Wir setzen uns darüber hinaus
257 für die Förderung sportlicher Aktivitäten und Erholung in der Natur ein. Der
258 Landkreis Kassel verfügt über ein gutes Netz an attraktiven Wanderwegen, dass
259 ohne viel ehrenamtliches Engagement so nicht möglich wäre. Die Freiwilligen
260 Feuerwehren und der gesamte Brand- und Katastrophenschutz sind im Hinblick auf
261 die Folgen des Klimawandels vorausschauend zu stärken und weiter auszubauen.
262 Unsere Naturschutzorganisationen leisten mit viel ehrenamtlichem Engagement
263 einen unverzichtbaren Beitrag zum Schutz unserer Umwelt und wichtiger
264 Ökosysteme. Viele Bürger*innen engagieren sich in den Städten und Gemeinden des
265 Landkreises für das kulturelle Leben, den Rettungsdienst und z.B. in
266 Nachbarschaftshilfen für ein solidarisches und lebenswertes Gemeinwesen. Wir
267 GRÜNE wollen uns auch in Zukunft für die Stärkung und den Erhalt des Ehrenamtes
268 einsetzen.

269 Mobilität – immer gut und sicher ankommen

270 Wir wollen Mobilität neu denken, damit das Klima schützen und den ländlichen
271 Raum wieder attraktiver machen! Unser Ziel ist, dass jeder und jede in unserem
272 Landkreis gut, sicher und klimaneutral am Wunschziel ankommt. Dazu gehören die
273 Sicherstellung und der Ausbau eines leistungsfähigen ÖPNV-Netzes. Wir wollen für
274 alle Orte ein bedarfsdeckendes ÖPNV-Angebot, das mit innovativen und
275 individuellen Mobilitätslösungen verknüpft ist. Dafür sollen auch Bahnstrecken

276 intelligent reaktiviert werden, um eine nachhaltige Mobilität zu gewährleisten.
277 In diesem Zusammenhang fordern wir alle Alternativen für die Kasseler Kurve
278 vorbehaltlos zu untersuchen (z.B. die Reaktivierung der Sollingbahn). Die
279 Barrierefreiheit ist ein Muss für alle Haltepunkte und Verkehrsmittel. Unser
280 langfristiges Ziel ist ein kostenfreier ÖPNV für alle Bürger*innen, mit der
281 Gewährleistung von mindestens einem 1 Stunden-Takt bis in die Abendstunden und
282 eine smarte Vernetzung von Bahn, Bus, Fahrrad und Auto, sowie ein einheitliches
283 Auskunftswesen über Systemgrenzen hinweg. Zu einer zukunftsfähigen Mobilität
284 gehören auch die Entwicklung und der Ausbau eines Kreisradwegenetzes mit
285 Raddirektverbindungen, z.B. Hofgeismar-Immenhausen-Kassel, sowie die Vernetzung
286 des Radverkehrs mit den weiteren Verkehrsmitteln. Mietsysteme für E-Bikes und
287 Lastenfahrräder an stark frequentierten Haltepunkten des ÖPNV und sichere
288 Transportmöglichkeiten für Fahrräder in Bussen, Straßenbahnen und Zügen
289 unterstützen den Trend zum Fahrrad und E-Bike, der bereits jetzt bei vielen
290 Pendler*innen zu beobachten ist. Wir wollen, dass zukünftig mindestens 10
291 Prozent des Straßenneubauetats für den Radwegebau und für Radschnellwege zur
292 Verfügung stehen!

293 Um einen schnellstmöglichen Ausbau der E-Mobilität zu unterstützen und zu
294 fördern, setzen wir GRÜNE uns für eine flächendeckende Ladeinfrastruktur und
295 Mietwagen bzw. Car-Sharing Systeme für Elektroautos im Kreisgebiet ein.

296 Wirtschaft und Tourismus

297 Wir wollen prüfen, ob die Erweiterung des Zweckverbandes Raum Kassel (ZRK) auf
298 den kompletten Landkreis ein geeignetes Instrument ist, um Siedlungsentwicklung,
299 Gewerbeverteilung und Wohnungsbau zu optimieren und Lasten und Einnahmen
300 gleichmäßiger im Landkreis zu verteilen. Die Erweiterung des Zweckverbandes
301 ermöglicht die Öffnung für alle Landkreiskommunen und damit die Teilhabe an
302 Gewerbesteuererträgen und kommunaler Entwicklung.

303 Gewerbe- und Industriegebiete können durch eine/n Nachhaltigkeitsmanager*in,
304 angesiedelt bei der Wirtschaftsförderung, wertvolle Ressourcen und Geld sparen.
305 Der Abfall des einen Betriebs ist der Rohstoff des anderen, dies kann schon bei
306 der Gewerbeansiedlung berücksichtigt werden. Der Landkreis Kassel und die Städte
307 und Kommunen in unserem Kreis können durch faire Beschaffungs- und
308 Ausschreibungsrichtlinien Fairtrade-Town werden und damit umweltverträgliche und
309 soziale Standards setzen. Wir erkennen die besondere Bedeutung von
310 Sozialunternehmen, da sie gewinnbringend gesellschaftliche Herausforderungen
311 lösen.

312 Eine auf die Region abgestimmte Beratung für Gründer*innen „aus einer Hand“ kann
313 ein Teil der Gründungsförderung sein. Damit der Blick auf Nachhaltigkeit und
314 Ökologie verstärkt im Vordergrund steht, wollen wir diese Schwerpunkte in der
315 nordhessischen Wirtschaft und Start-up-Szene fördern!

316 Dies gilt auch für den Ausbau des Tourismus. Wir setzen auf sanften Tourismus im
317 Einklang mit unserer schönen Natur, den vielen historischen Ortskernen und
318 Sehenswürdigkeiten und attraktiven kulturellen Events. Regionalität und
319 Nachhaltigkeit sind der Schlüssel für eine zukunftsfähige Entwicklung des
320 Tourismus. Bio und Individualität – Klasse statt Masse, das ist die Chance für
321 Nordhessen. Wir wollen die Vernetzung der Tourismustreibenden bei der
322 Entwicklung einer regionalen Identität und Marke unterstützen, so dass viele

- 323 zusammen profitieren und nicht der Egoismus einzelner eine positive
324 Gesamtentwicklung für diesen Wirtschaftszweig ausbremst.
- 325 Digitale Zukunft – Chancen für den ländlichen Raum nutzen
- 326 Die Digitalisierung eröffnet viele neue Möglichkeiten, insbesondere auch für den
327 ländlichen Raum. Von smarten Energienetzen über Arbeiten von Zuhause bis zur
328 Telemedizin eröffnen sich Chancen die wir GRÜNE nutzen wollen.
- 329 In allen Energiesektoren, in der industriellen Produktion, in den Bereichen
330 Mobilität und Logistik, Strom und Wärme oder der Landwirtschaft können digitale
331 Innovationen helfen, die Klimaziele zu erreichen.
- 332 Einen Internetzugang auf zukunftsfähigem Geschwindigkeitsniveau in jedem Ort des
333 Landkreises betrachten wir GRÜNE als selbstverständlichen Teil der
334 Daseinsvorsorge. Er ist eine unabdingbare Voraussetzung zur Steigerung der
335 Attraktivität des ländlichen Raumes als Wohn-, Arbeits- und Wirtschaftsstandort.
- 336 Wir sind uns dabei bewusst, dass die digitale Realität heute oft völlig anders
337 aussieht. Die vorhandenen Potenziale werden selten genutzt, der Strom- und
338 Ressourcenverbrauch der Digitalisierung wächst hingegen rapide. Insbesondere
339 Streaming- und Video-Angebote benötigen enorme Strommengen. Im ländlichen Raum
340 ist der zeitgemäße Internetanschluss nicht flächendeckend verfügbar.
- 341 Nordhessen ist mit der Breitband Nordhessen GmbH als gemeinsames Unternehmen der
342 nordhessischen Landkreise dem Marktversagen der traditionellen
343 Infrastrukturanbieter entgegentreten. Mit der Netcom Kassel als Betreiber der
344 geschaffenen Infrastruktur hat sich das Angebot in den letzten Jahren wesentlich
345 verbessert. Mittlerweile sind weitere Marktteilnehmer aufgetaucht, die
346 Internetanschlüsse auf Glasfaserbasis in den bereits erschlossenen Gebieten
347 anbieten. Diese Entwicklung sehen wir kritisch, denn sie erzeugt unnötigen
348 Ressourcenverbrauch und für uns geht Versorgung für alle vor
349 Spitzengeschwindigkeiten für wenige.